

Kurstitel:	Filmkultur in Deutschland
Leitung:	Sadi Kantürk
Kurssprache:	Deutsch
Zeitraum:	07.08.2019 – 28.08.2019
Umfang:	28 Wochenstunden in Kombination mit dem Sprachkurs am Vormittag

Profil des Kurses

Kursziel ist es, Grundlagen der Filmanalyse und Grundkenntnisse der deutschen Filmgeschichte und Filmkultur kennenzulernen sowie in theoretischen und praktischen Einheiten die Arbeitsschritte einer Filmproduktion zu erlernen. Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen Teil und eine praktische Projektphase, in der Kurzfilme konzipiert und realisiert werden.

Zu Beginn stellen die Teilnehmer in der Kennenlernrunde ihren Bezug zum Medium Film dar und berichten über ihre Kenntnis der Filmkultur ihres Heimatlandes. In einer offenen Diskussion wird die Reputation des deutschen Films im Ausland erörtert sowie der Frage auf den Grund gegangen, was „typisch deutsche“ Eigenschaften sind und wie diese sich in Bezug auf deutsche Filme äußern.

Der Ablaufplan einer Filmproduktion wird gemeinsam erarbeitet, dabei werden Begriffe der Filmherstellung und Berufsbezeichnungen geklärt. Abschließend werden die Erwartungen an den Kurs ausgetauscht und der geplante Kursverlauf vorgestellt.

Kursinhalte

Filmgeschichte in Deutschland

Eine abwechslungsreiche Auswahl wichtiger deutscher Filmwerke wird in Filmausschnitten vorgestellt. In weitgehend chronologischer Form wird die Filmgeschichte Deutschlands anhand anerkannter Klassiker und dem populären Kino aufgezeigt.

Zudem werden explizit deutsche Besonderheiten wie Heimatfilme oder Paukerfilme besprochen um aufzuzeigen, welche Filme die filmischen Sehnsüchte der Deutschen besonders beeinflusst haben. Dazu werden anhand filmgeschichtlicher Beispiele die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Spielfilm, Dokumentarfilm und Experimentalfilm aufgezeigt.

Immer wieder auf die deutsche Geschichte Bezug nehmend wird aufgezeigt, wie historische Ereignisse, politischen Strömungen und gesellschaftliche Zustände auf Inhalt und Form von Filmwerken Einfluss nehmen und kinematografisch verarbeitet werden.

Das Filmgeschichtsseminar soll insbesondere auch als Inspirationsquelle für die eigenen zu konzipierenden Kurzfilmprojekte der Teilnehmer dienen.

Das aufgezeigte breite Spektrum der vielfältigen filmischen Ausdrucksmöglichkeiten wird dazu anregen und motivieren, der Phantasie und dem Gestaltungswillen freien Lauf zu lassen. Der Filmgeschichtsblock wird dementsprechend mit einer Diskussion erster eigener Ideen zu den geplanten Kurzfilmen abgeschlossen.

Filmtheorie

Wieder mit Hilfe von kurzen Filmsequenzen werden die Grundlagen der formalen und inhaltlichen Filmanalyse anschaulich vermittelt. Bildgestalterische Möglichkeiten und Wirkungen, die Kunst des Schnitts und die Bedeutung von Ton und Musik im Film werden ebenso behandelt wie elementare

strukturelle und dramaturgische Filmregeln. Hier konkretisieren sich die Konzepte, Skizzen und Drehbücher für die anstehenden Filmprojekte.

Praktisches Filmemachen

Im praktischen Teil des Kurses werden die Teilnehmer in die technischen Aspekte der Filmherstellung eingeführt. Die Vermittlung der technischen Details und Abläufe wechseln sich stets direkt mit praktischen Übungen ab, in denen die Zusammenhänge zwischen technischen Entscheidungen und ihren ästhetischen Wirkungen deutlich werden.

Die Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit Kamera, Licht und Ton werden aufgezeigt und der aktuelle Stand der Konzeptionen der Kurzfilmvorhaben wird diskutiert und auf Umsetzbarkeit überprüft.

Die Abläufe und Aufgaben einzelner Teammitglieder eines Filmsets werden in wechselnden Konstellationen einstudiert. In unterschiedlichen Drehsituationen werden Szenen und deren filmische Umsetzung erprobt.

Die Drehplanung der Kurzfilmvorhaben wird konkretisiert, Teams werden gebildet. Die Entwicklung der Konzepte und Drehbücher werden in Teamarbeit diskutiert und finalisiert.

Zur Einführung in das digitale Schnittprogramm werden Schnittübungen mit dem selbstgedrehten Filmmaterial der Probedreharbeiten ausgeführt. Die Möglichkeiten von Montage und Effekten werden erprobt.

Die Teilnehmer sind nun ausreichend vorbereitet, unter professioneller Betreuung ihre Konzepte und Drehbücher praktisch umzusetzen.

Fachkursdozent

Sadi Kantürk wuchs in Bayreuth auf und studierte Film and Media an der Queen Margaret University in Edinburgh. Seitdem arbeitet er als Regisseur, Cutter und Autor. Der Fokus seiner Arbeit ist die deutsche Filmgeschichte. Dazu führte er bisher über 50 Interviews mit Filmschaffenden aus Deutschland, die international auf DVDs veröffentlicht und auf Festivals, Filmvorführungen und in Museen gezeigt werden. Unter anderem gewann eine DVD mit seinen Interviews den Willy Haas Preis als bedeutende internationale Publikation zum deutschsprachigen Film.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende verschiedener Fachrichtungen, vor allem Sozial-, Medien-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften sowie Studierende, die besonderes Interesse an der deutschen Filmlandschaft haben.

Voraussetzungen

Deutschkenntnisse mindestens auf B2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Projektarbeit

Kursmaterial

Materialien zu jeder Themeneinheit werden zur Verfügung gestellt.

Bewertung/ECTS

Die erfolgreiche Teilnahme erfordert regelmäßige Anwesenheit sowohl im Sprachkurs am Vormittag als auch im Fachkurs, Grundkenntnisse der Filmwissenschaften, erfolgreiche Teamarbeit in der Konzeption und Umsetzung der Filmprojekte sowie die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusstest im Sprachkurs am Vormittag.

August-Programm	Sprachkurs am Vormittag + Fachkurs Filmkultur	5 ECTS
-----------------	---	--------